



Lycée International

DEUTSCHE · ABTEILUNG

Curriculum für den Geographieunterricht

Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Zentrale Aufgaben des Geographieunterrichtes in den Deutschen Abteilungen der Internationalen Schulen in Frankreich, die zur O.I.B. und zum Abitur führen

In der Oberstufe erreichen die Schüler in der Entwicklung ihrer Lernkompetenz einen Stand, der es ihnen ermöglicht, die Anforderungen des Studiums zu bewältigen und sie befähigt, lebenslang zu lernen. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, dass im Hinblick auf die Anforderungen des Studiums und des weiteren Berufslebens die Methoden-, die Sozial- sowie die Sachkompetenz gleichermaßen miteinander verknüpft entwickelt werden. In der Oberstufe werden im Bereich Sozial- und Selbstkompetenz folgende Schwerpunkte gesetzt:

Die Schüler besitzen

- die Kompetenz, im globalen, regionalen und im lokalen Rahmen Konsequenzen individuellen Handelns zu erkennen und sich verantwortungsbewusst zu verhalten,
- ein eigenes Wertesystem, in dem Weltoffenheit eine prägende Komponente ist,
- eine Toleranz gegenüber den Werten anderer Kulturen und haben Respekt vor deren Lebensweise und Leistungen,
- ein Ökologiebewusstsein, dass sich bei der Auseinandersetzung mit Problemen einer intensiven Nutzung der Naturressourcen weiterentwickelt und sind in der Lage, Verhaltenskonsequenzen zu ziehen,
- die Einsicht, dass die Erde Lebensgrundlage des Menschen ist und dass sie bewahrt werden muss,
- die Bereitschaft, sich mit Fragen der Hilfe und Solidarität für Benachteiligte auseinander zu setzen,
- die Bereitschaft und Kompetenz zum Praktizieren kooperativer Lernformen,
- ein hohes Maß an Kritikfähigkeit gegenüber dem eigenen Handeln und dem Handeln anderer.

Bei der Weiterentwicklung der Befähigung, sich sachgerecht und kritisch mit Prozessen auf allen räumlichen Betrachtungsebenen auseinander zu setzen, wird die Sachkompetenz ausgebildet.

Die Schüler

- haben Kenntnisse über das Wechselverhältnis zwischen Mensch und Natur in verschiedenen Zeit- und Raumdimensionen,
- kennen das Wirkungsgefüge in natürlichen Systemen und erkennen zugleich dessen Verletzbarkeit und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung,
- erkennen die Notwendigkeit einer „Eine-Welt“-Sicht,
- erkennen die ökonomisch und ökologisch determinierte Endlichkeit von Ressourcen und entwickeln Vorstellungen zur Zukunftssicherung,
- setzen sich mit dem europäischen Wirtschaftsraum und dem Strukturwandel auseinander,
- besitzen Kenntnisse über die Vorgänge der Globalisierung und Raumentwicklung am Beispiel Europas, Nord- und Südamerikas und Südostasiens und werten deren Auswirkungen,
- haben ein komplexes Raumverständnis und eine sichere Raumorientierung.

Der sichere und flexible Umgang mit den geographischen Arbeitsweisen und somit die Entwicklung der Methodenkompetenz sind eine grundlegende Zielstellung des Unterrichts.

Die Schüler können

- Probleme erkennen und darstellen, daraus Fragestellungen entwickeln, selbstständig geeignete Methoden zu ihrer Lösung wählen und kombinieren,
- in komplexen Zusammenhängen denken,
- geographische Informationen selbstständig in eigene Worte fassen,
- geographische Sachverhalte kritisch bewerten, begründen, Zusammenhänge herstellen, prognostizieren und in der wirklichen und der medialen Umwelt beschreiben und beobachten,
- sachgerecht geographische Begriffe verwenden und sie Begriffssystemen zuordnen.

Die zu behandelnden Lerninhalte entsprechen den französischen Lehrplänen für die 1ère und Tale und dem Aménagement des Programmes d'histoire-géographie de l'OIB / Sections Allemandes. Sie sind seit dem Schuljahr 2011/2012 gültig.

Lerninhalte – Première

Jahresthema : France et Europe – Dynamique des territoires dans la mondialisation

Themen für den deutschen Unterricht :

- **L'Union européenne : De l'espace européen aux territoires de l'UE**
- **L'Allemagne dynamiques de ses territoires dans la mondialisation**

Die Schüler können

- die naturräumlichen Voraussetzungen des europäischen Kontinents sowie seine natürliche Vielfalt darstellen,
- die Raumwirksamkeit von Grenzen analysieren,
- wirtschaftliche Strukturveränderungen und die damit verbundenen räumlichen Auswirkungen heute und in ihrer geschichtlichen Entwicklung analysieren,
- Tertiärisierung und den Wandel in der Bewertung von Standortfaktoren problematisieren,
- die Ursachen und die Folgen des Strukturwandels auf die städtebauliche Entwicklung analysieren und problematisieren,
- Abhängigkeiten im Welthandel zwischen Deutschland, Europa und anderen Wirtschaftsräumen analysieren und problematisieren.

Lerninhalte -Terminale

Jahresthema : Mondialisation et dynamiques géographiques des Territoires

Themen für den deutschen Unterricht :

Les dynamiques de la mondialisation

- La mondialisation en fonctionnement

Dynamiques géographiques de grandes aires continentales

- L'Amérique: Puissance du Nord, affirmation du Sud
- L'Asie du Sud et de l'Est : Les enjeux de la croissance

Allgemeine Einführung

Die Erde als gemeinsamer Entwicklungsraum

Die Schüler können

- allgemeine Merkmale von Industrie- und Entwicklungsländern darstellen,
- anhand von entsprechendem Material ein Land einer dieser Kategorien zuordnen,
- Ursachen der Unterentwicklung darstellen und problematisieren,
- die besondere Stellung der Schwellenländer begründen,
- Abhängigkeiten im Welthandel analysieren und die Welt als Wirtschafts- und Handelsraum begreifen,
- Zukunftsszenarien begründen und kritisch hinterfragen.

Amerika: Nord- und Südamerika im Spannungsfeld ihrer Entwicklung

Die Schüler können

- die naturräumlichen Voraussetzungen des amerikanischen Kontinents darstellen,
- unterschiedliche Agrarwirtschaftsformen darstellen und vergleichen,
- die Entwicklung des Agrarsektors in unterschiedlichen Staaten gewichten und bewerten,
- Abhängigkeiten im Welthandel analysieren und problematisieren,
- den Industrialisierungsgrad unterschiedlicher Staaten analysieren,
- regionale und kontinentale Disparitäten erkennen und problematisieren,
- regionale und kontinentale Migration analysieren und ihre Folgen problematisieren,
- die globale wirtschaftliche und politische Bedeutung der USA darstellen,

- die zunehmende wirtschaftliche Rolle Brasiliens aufzeigen und die damit verbundenen Entwicklungen problematisieren,
- Interessenskonflikte und Spannungen zwischen Nord- und Südamerikanischen Staaten erkennen und bewerten.

Südostasien: Die Herausforderungen des Wachstums

Die Schüler können

- die naturräumlichen Voraussetzungen analysieren und darstellen,
- die Struktur und Entwicklung der Bevölkerung analysieren,
- die wirtschaftliche Bedeutung des südostasiatischen Raums analysieren
- die mit dem wirtschaftlichen Wachstum verbundenen Probleme aufzeigen und bewerten und alternative Konzepte entwickeln,
- wirtschaftliche Verflechtungen des Raums erkennen und die Folgen problematisieren,
- Disparitäten innerhalb des südostasiatischen Raums analysieren und problematisieren,
- innerstaatliche Disparitäten analysieren und Lösungsansätze aufzeigen,
- Migration und Verstädterung analysieren und die Folgen problematisieren,
- die globale wirtschaftliche und politische Bedeutung Japans und Chinas aufzeigen und bewerten.

Fachspezifische Begriffe

Der Schüler kann folgende fachspezifische Begriffe sachgerecht verwenden:

Agroindustrie, Agro- oder Biotreibstoffe, Ballungsraum, Belt(system), Betriebsgröße, Bodenschätze, cash crops, Cluster, Deindustrialisierung, Disparität, Diversifizierung, (fossile und erneuerbare) Energie, Entwicklungsland, Europaregion, Export/Import, fair trade, feedlots, gated community, Global City, Globalisierung, Global Player, HDI, informeller Sektor, Infrastruktur, Klimazonen, Landgut / Hazienda/ Fazenda, Marginalsiedlung / Slum, Megacity, Migration, Monokultur, nachhaltige Entwicklung, Pendler, Plantagenwirtschaft, Regionalplanung (Raumordnung), Rodung, Rohstoffe, Schwellenland, Segregation, Stadt (geographisch), Standortfaktor, Strukturwandel, Subsistenzwirtschaft, Subvention, Suburbanisierung, Terms of Trade, Tertiärisierung, Transformationsland, Transnationales Unternehmen, Urbanisierung / Verstädterung, Viehzucht, Wertschöpfungskette, Wirtschaftssektor.

Grundsätze

Die Leistungseinschätzung erfolgt auf der Basis transparenter Kriterien. Diese orientieren sich an den Zielbeschreibungen für die Kompetenzbereiche des Lehrplans. Dabei sollen die Anforderungen und Bewertungsmaßstäbe dem Schüler bekannt sein, um seine eigene Leistung und die seiner Mitschüler einordnen zu können.

Der Unterricht muss dem Schüler Gelegenheit geben, bereits erworbene grundlegende Kompetenzen zu wiederholen und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Anforderungsbereich I

Wiedergabe von Sachverhalten aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang, Verwendung gelernter und geübter Arbeitsweisen in einem begrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

Anforderungsbereich II

selbstständiges Ordnen, Bearbeiten und Erklären bekannter Sachverhalte, selbstständiges Anwenden und Übertragen des Gelernten auf vergleichbare Sachverhalte.

Anforderungsbereich III

planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen, Lösungsansätzen, Deutungen und Wertungen zu kommen.